

So macht Englisch Spaß

„Hello, I’m Jim!“ Mit diesen Worten begrüßte Jim Wingate vergangene Woche wieder jeden Einzelnen, der in den Medienraum eintreten wollte, denn auf dem Vertretungsplan war vermerkt: „Raumänderung – storyteller“.

Jim Wingate, der storyteller, war am Tag zuvor aus England angereist, und startete an unserer Schule seine Tour durch Deutschland: in den kommenden Wochen wird er an vielen verschiedenen deutschen Schulen seinem Beruf und Hobby nachgehen und Schülerinnen und Schülern Geschichten aus aller Welt erzählen – und zwar auf Englisch. Dabei spielt es keine große Rolle, ob man gut oder schlecht im Fach Englisch ist, denn Jim versteht es auf wunderbare Weise, die Geschichten so anschaulich zu erzählen, dass jeder sofort versteht worum es geht.

Unterschiedliche Geschichten verschiedenen Schwierigkeitsgrades gab es so für die 6., 8. und 11. Jahrgangsstufe, doch die Vorgehensweise war ähnlich: die Devise hieß immer mitmachen! Jim erzählte, spielte vor, schwitzte und lachte, und auch im Publikum war die Stimmung ausgelassen, waren es doch immer Klassenkameraden oder Lehrer, die Jim dazu benutzte, seine Geschichten zum Leben zu erwecken. Mit wenigen einfachsten Requisiten wurden so aus Schülerinnen Prinzessinnen, Hühner oder Mütter, aus Schülern Könige, Pferde oder Teufel, und nichts zuletzt aus Lehrern Pfarrer und Verliebte. Wie im Flug verging die Zeit und viele Schülerinnen und Schüler merkten bald, dass Englisch gar nicht so schwer zu verstehen ist und sogar Spaß machen kann...

OStRin Tanja Brautsch

